

Dorfladen in weiter Ferne

Der Traum vom Dorfladen in der Gemeinde Glashütten scheint sich nicht zu erfüllen. Dieses Fazit ist aus der Informationsveranstaltung in der Gaststätte der Mehrzweckhalle zu ziehen, zu der die Einwohner von Bürgermeister Sven Ruhl eingeladen wurden.

Von Dieter Jenß

GLASHÜTTEN. Die Anwesenheit von nur 19 Personen beim Informationsabend veranlassten den Bürgermeister zur klaren Aussage: „Die am lautesten geschrieben, haben, die Gemeinde möge dafür sorgen, dass ein Dorfladen auf die Beine gestellt wird, sind nicht erschienen.“ Das sei ein Armutszeugnis, so Ruhl, der auf viele Gespräche hinwies, die im Vorfeld stattgefunden hatten. „Dorfladen ja, aber helfen kann ich nicht“, habe eine der Ausflüchte geheißen, die er oft gehört habe. Und gerade darin liege das Problem, so Ruhl weiter. Denn Voraussetzung für den Dorfladen sei das ehrenamtliche Engagement der Bürger.

Ruhl verwies auf Emtmannsberg und Kirchahorn. Allein in Emtmannsberg seien 64 Ehrenamtliche im Einsatz, die eine wöchentliche Öffnungszeit von fast 50 Stunden abdecken. Der Laden in Emtmannsberg verfüge über eine Größe von 40 Quadratmetern. Und genau diese Größe weise auch ein seit Jahren leer stehender Raum in der Bayreuther Straße, unmittelbar an der Staatsstraße gelegen, auf und wäre vom Raumangebot her ideal, so Ruhl. Dort führte einst die Flaschners-Gretel ein Haushaltswarengeschäft. Er freut zeigte sich der Bürgermeister darüber, dass die Familie Franke die Räume zur Verfügung zu stellen will.

Im Gemeinderates war vereinbart worden, das Interesse in der Bürgerschaft abzuklopfen. Als wichtig erachtete dabei Oliver Becker (CSU), „dass ein Träger eines Dorfladens nur ein Verein und nicht die Gemeinde sein kann, da dies nicht Aufgabe einer Kommune ist. „Wir können nur den Anstoß geben“, so Becker, mehr aber nicht. Dabei, so die Ergänzung von Gemeinderat Werner

Schubert (AFW) „es geht nur mit motivierten Mitarbeitern“.

— **Zur aktuellen Diskussion bei der Info-Veranstaltung:** Dabei stellte der Bürgermeister heraus, dass es eine Führungsperson für die Helfer geben müsse. Diese müsste, so Gemeinderat Gerald Soballa (SPD) durch ein Team unterstützt werden. Schließlich seien



In dem ehemaligen Haushaltswarengeschäft der Familie Franke sind noch die Schaufenster vorhanden. Dort könnte ein Dorfladen eingerichtet werden.

Foto: Archiv/Dieter Jenß

viele organisatorische Dinge, wie Fahrdienst, zu erledigen. Für längere Diskussion sorgte der Vorschlag von Margarete Herzing, die sich für einen Automaten mit regionalen Produkten aussprach, so wie dies in anderen Orten der Fall ist. Dies fand auch die Zustimmung von Peter Eggert. „Generell geht es darum, dass ein Dorfladen auch von der Bevölkerung angenommen wird“, sagte Bürgermeister Ruhl. Bedenken zur Umsetzung äußerte Klaus Sesselmann, nachdem nicht einmal 20 Leute anwesend waren. In erster Linie gehe es dem Gemeinderat darum, sich nicht nachsagen zu lassen, er habe nichts unternommen, so Ruhl.

— **Rückblick:** Versorgungsprobleme mit den Gütern des täglichen Bedarfs gibt es in der knapp 1500 Einwohner zählenden Gemeinde Glashütten seit 2018. Das Problem entstand mit der Schließung der Landmetzgerei Wiegärtner sowie des Dorfladens Heidenreich. Zu guter Letzt schloss auch noch die Filiale des Getränkemarktes Lang seine Pforten. Um vor allem für ältere Bürger die Einkaufsmöglichkeit zu sichern, wurde auf Initiative der Kommune seither die Versorgung mit Wurst- und Fleischwaren an bestimmten Tagen durch die Verkaufswägen der Metzgerei Junk aus Waischenfeld und von Backwaren, Brot und Brötchen durch die Bäckerei Eiseenhuth aus Obernsees abgedeckt.